

55 11305

DVD  
VIDEO

Didaktische FWU-DVD

# Das Markusevangelium

Religion

 Klasse 7–10



Trailer ansehen

Das Medieninstitut  
der Länder



## Das Markusevangelium

Das Markusevangelium

Film 21 min

Das Markusevangelium

Sequenzen

Die römische Provinz Palästina

Karte

Die Zwei-Quellen-Theorie

Grafik

Das Gleichnis vom Sämann

2 Bilder

Die Heilung eines Gelähmten

2 Bilder

Arbeitsmaterial



### Schlagwörter

Altes Testament; Buch; Christentum; Evangelium; Frohe Botschaft; Galiläa; Gennesaret; Gleichnis; Gott; Heiliger Geist; Heilung; Hoffnung; Jerusalem; Jesus Christus; Johannes; Jordan; Judentum; Kanon; Lukas; Markus; Matthäus; Messias; Mission; Nazaret; Neues Testament; Pharisäer; Reich Gottes; Römisches Reich; Sadduzäer; Sohn; Synopse; Synoptiker; Täufer; Tempel; Wunder

### Systematik

Religion

› Bibel › Neues Testament

## Zum Inhalt

### Das Markusevangelium (Film 21 min)

„Euangelion“, eine frohe Botschaft, verkünden Matthäus, Markus, Lukas und Johannes: Jesus ist der erwartete Messias, das Reich Gottes ist angebrochen. Markus verfasst um das Jahr 70 das erste der vier Evangelien. Der Film vollzieht die Entstehung dieses Buches nach, zeigt wichtige Redaktionsschritte auf und beleuchtet mit dem Gleichnis vom Sämann (Mk 4,13–20) und der Wundererzählung von der Heilung eines Gelähmten (Mk 2,1–12) exemplarisch zwei für die Evangelien zentrale Textsorten. Zusammen mit Matthäus und Lukas zählt Markus zu den sogenannten Synoptikern. Anhand der Schilderung der Taufe Jesu führt der Film in die Zwei-Quellen-Theorie ein. In einem anschaulichen Exkurs gewährt der Film Einblick in die gesellschaftliche und politische Situation zur Zeit Jesu. Religionspädagoge Prof. Dr. Herbert Stettberger, Pädagogische Hochschule Heidelberg, und Julia Majores, Erzbischöfliches Jugendamt München und Freising, bieten mit ihren Erklärungen einen verständlichen Zugang zum ältesten Evangelium im Kanon des Neuen Testaments.



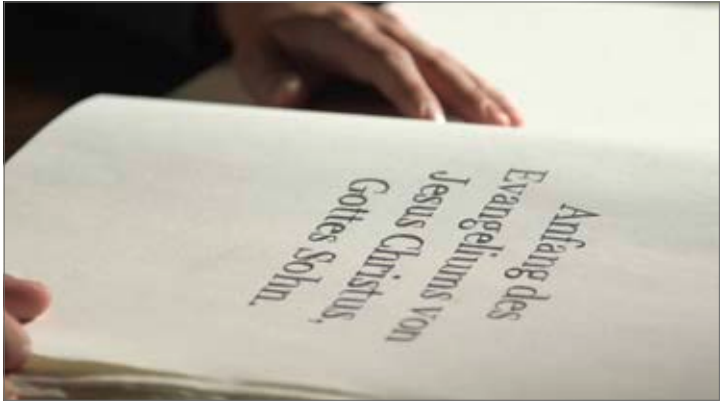
### Filmsequenzen

#### Leben unter römischer Besatzung (2:30 min)

Religiös-kulturelle Unterschiede und hohe Steuerlast, dazu die Ungewissheit, wie es weitergehen soll, machen der jüdischen Bevölkerung unter römischer Besatzung das Leben schwer. Die Hoffnung auf einen Gesandten von Gott, einen Messias, ist groß. Doch die Erwartungen an ihn unterscheiden sich – denn die jüdische Bevölkerung ist heterogen: Streng thorateure Pharisäer, reiche und einflussreiche Sadduzäer und Zeloten verfolgen unterschiedliche Strategien gegen die schwierige Situation. Ein Milieu, in dem so mancher Wanderprediger „Jünger“ um sich schart. Ein gewisser Jesus aus Nazaret wird noch in 2000 Jahren Anhänger haben.

#### Entstehung und Aufbau (6:40 min)

Das Markusevangelium entsteht um 70 n. Chr. Sein Verfasser hat Jesus selbst nicht mehr kennengelernt. Doch den



Glauben weiterzugeben, dass Jesus Gottes Sohn war, ist sein Anliegen.

Die Sequenz zeigt, wie er dieses im ersten Evangelium umsetzt. Mündliche Überlieferungen müssen gesammelt und sortiert, der Text schließlich abgefasst werden. Markus wählt einen Spannungsbogen von der Taufe Jesu über sein Wirken in Galiläa, seinen Weg nach Jerusalem und schließlich seinen Tod am Kreuz. Er endet mit der Erfahrung der Frauen und Jünger: Jesus ist auferstanden.

#### **Gleichnisse: Das Gleichnis vom Sämann (2:20 min)**

Jesus spricht in Gleichnissen, um Menschen in alltagsnaher Sprache die Idee vom Reich Gottes zu vermitteln. Im Gleichnis vom Sämann geht es um das

„Wort“, das wie die Saat auf fruchtbaren Boden fallen muss, um zu gedeihen. Das Gleichnis selbst ist als auf das Wesentliche fokussierte Animation gestaltet.

#### **Wunderheilungen: Die Heilung eines Gelähmten (1:50 min)**

Im reduzierten Stil erzählt die Sequenz die Heilung eines Gelähmten. Jesus heilt nicht wie ein Arzt: Er zeigt den Menschen, dass in seinem Handeln das Reich Gottes bereits angebrochen ist.

#### **Die Zwei-Quellen-Theorie (1:50 min)**

Nebeneinander gelegt, fallen zwischen den Evangelien des Matthäus, des Markus und des Lukas zahlreiche Parallelen auf. Zu erklären sind diese über die Zwei-Quellen-Theorie: Das Markusevangelium



stand als ältestes Evangelium den beiden jüngeren Synoptikern als Quelle zur Verfügung, daneben hatten sie wohl Zugang zu einer Spruchquelle, Q genannt. Beide weisen überdies Sondergut auf.

Am Beispiel der Erzählung von der Taufe Jesu wird die Zwei-Quellen-Theorie visuell veranschaulicht.

## Karte

### Die römische Provinz Palästina

Die Karte ermöglicht, sich der Lebenswelt in der Antike zu nähern sowie den Weg Jesu geografisch nachzuvollziehen.

## Grafik

### Die Zwei-Quellen-Theorie

Anhand der Grafik können die Zusammenhänge zwischen den synoptischen Evangelien erläutert und artikuliert werden.

## Bilder

### Das Gleichnis vom Sämann (2 Bilder)

Zwei Bilder – eines zeigt die aufgehende Saat, das zweite das „Wort“ – laden ein, die Idee vom Reich Gottes anhand des Gleichnisses selbstständig zu erzählen und zu interpretieren.



### Die Heilung eines Gelähmten (2 Bilder)


Jesus heilt anders als ein Arzt, er berührt Menschen, ist da – zeigt: Das Reich Gottes ist angebrochen. Mithilfe der beiden Bilder kann Jesu Heilshandeln nacherzählt und interpretiert werden.



### Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die politische und gesellschaftliche Situation in Israel zur Zeit Jesu und formulieren Ängste und Hoffnungen der Menschen in dieser Lebenswelt;
- arbeiten vor dem Hintergrund zeitgeschichtlicher Aspekte die unterschiedlichen Erwartungen an einen Messias heraus;
- erkennen Bezüge zwischen dem gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld des Evangelisten Markus und der Konzeption seines Evangeliums;
- begegnen dem Markusevangelium als Ganzschrift;
- beschreiben die Entstehung des Markusevangeliums;
- lernen anhand geeigneter Stellen verschiedene Auslegungsmöglichkeiten biblischer Texte kennen;
- deuten die Evangelien als Dokumente von Glaubenserfahrungen;
- setzen sich auseinander mit Glaubenszeugnissen im Kontext der Reich-Gottes-Botschaft;
- arbeiten Kernelemente der Theologie des Markusevangeliums heraus;
- untersuchen geeignete Stellen des Markusevangeliums nach (einfachen) Schritten der historisch-kritischen Methode;
- ordnen Gleichnisse und Wundererzählungen als besondere Ausdrucksformen in den Evangelien ein;
- beschreiben Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung;
- übertragen zentrale Aussagen der Reich-Gottes-Botschaft auf die eigene Lebenswelt;
- entfalten eigene Vorstellungen vom Reich Gottes auf Grundlage der Gleichnisse;
- setzen sich auseinander mit der Wirkungsgeschichte des Markusevangeliums;
- beschreiben die Zwei-Quellen-Theorie



und erläutern Zusammenhänge zwischen den synoptischen Evangelien.

## Didaktische Hinweise

Das Markusevangelium ist Gegenstand in vielen Lehrplänen, bisweilen ist auch die Lektüre als Ganzschrift vorgesehen. Je nach religiöser Sozialisation der Schülerinnen und Schüler kann die Arbeit zu biblischen Themen eine Herausforderung sein. Durch die thematisch klar voneinander abgegrenzten Filmsequenzen und das Begleitmaterial ermöglicht die Produktion eine Annäherung an das Thema, die sich genau auf die Bedürfnisse der Lerngruppe abstimmen lässt.

Insbesondere in stark heterogen mit religiösen Themen vertrauten Gruppen bietet sich eingangs die Aktivierung von Vorwissen an. Sowohl aus dem Geschichts- (Römisches Reich) als auch dem Religionsunterricht (Leben und Umwelt Jesu) können Bausteine eingebracht werden. Sichern und vertiefen lässt sich diese Einheit mittels der Sequenz zur römischen Provinz Palästina sowie der Karte (Arbeitsblatt 3).

Die Textbegegnung anhand eines Lesetagebuchs (Arbeitsblatt 2) ermöglicht einen weitgehend selbstgesteuerten Zu-

gang zum Markusevangelium. In Lerngruppen, wo dies nötig ist, kann noch eine Wiederholung zur Orientierung in der Bibel vorausgeschickt werden (Arbeitsblatt 1).

Je nach Lernziel sollten zentrale Bestandteile allerdings – begleitend – im Klassenverband erarbeitet werden, z. B. die Auseinandersetzung mit der Textform der Evangelien an sich und der Intention des Markus, die z. B. gleich zu Beginn des Evangeliums deutlich wird (Sequenz „Entstehung des Markusevangeliums“, Arbeitsblatt 4).

Auch die Zwei-Quellen-Theorie bedarf einer begleiteten Erarbeitung (Sequenz „Die Zwei-Quellen-Theorie“, Arbeitsblatt 5, Grafik).

Während der eigenständigen Arbeit am Lesetagebuch – hierfür bietet sich ein Zeitraum über mehrere Wochen an – kann in der Lerngruppe immer wieder zusammengetragen werden: Was war erstaunlich? Was schwer verständlich? Welche Stelle hat euch beeindruckt? Verwirrt? Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler sich gegenseitig mit ihrem (vermutlich unterschiedlichen) Wissensstand aushelfen. Die Lehrkraft sollte das Gespräch entsprechend lenken, ggf. auf bekannte Parallelstellen hinweisen oder auch Erklärungen anbieten.

Die Aufgabenstellungen im Lesetagebuch lassen einen individuellen Zugang zu den einzelnen Kapiteln zu und fordern auch auf, eine bestimmte Perspektive einzunehmen oder Position zu beziehen. Besonders reizvoll kann dies bei der Begegnung mit den Textsorten der Wundererzählungen oder der Gleichnisse sein. Auch unabhängig vom Lesetagebuch können diese Aufgabenformen dazu herangezogen werden.

Sollen Wundererzählungen als Textsorte erarbeitet werden, ermöglichen neben der Sequenz „Wunderheilungen: Die Heilung eines Gelähmten“ Arbeitsblätter 6 und 7 einen vertieften Zugang. Das Gleichnis vom Sämann kann anhand der entsprechenden Sequenz und der Bilder erarbeitet werden. Als Erweiterung bzw. Transfer eignet sich Arbeitsblatt 8 zum Gleichnis vom Senfkorn (Mk 4,30f).

Jesus eckt an: Vor allem in seiner Auseinandersetzung mit den Pharisäern bzw. Schriftgelehrten wird deutlich, wie sehr er vom „Ideal“ des erwarteten Messias abweicht und wie verschlossen die Kritiker seiner Vorstellung vom Umgang mit Gott und dem Nächsten gegenüberstehen. Dieses Spannungsverhältnis wird an zahlreichen Stellen deutlich. Es kann anhand verschiedener Stellen aus den Kapiteln 2 und 3 des Markusevangeliums

erarbeitet werden (Arbeitsblatt 9).

Am Ende des Films werden Fragen angerissen, wie sie vielleicht auch Schülerinnen und Schüler stellen: Wie historisch „echt“ ist das, was Markus da berichtet? Ist Jesu Mission nicht mit seinem Tod gescheitert? Wie kann man seine Auferstehung verstehen? Sie können Impulse für ein spannendes Unterrichtsgespräch sein.



Die Produktion kann im Rahmen der folgenden Themenschwerpunkte eingesetzt werden:

- Bibel, Neues Testament, Evangelien
- Jesus Christus
- Glaubenszeugnisse
- Heilungserzählungen
- Gleichnisse
- Christentum



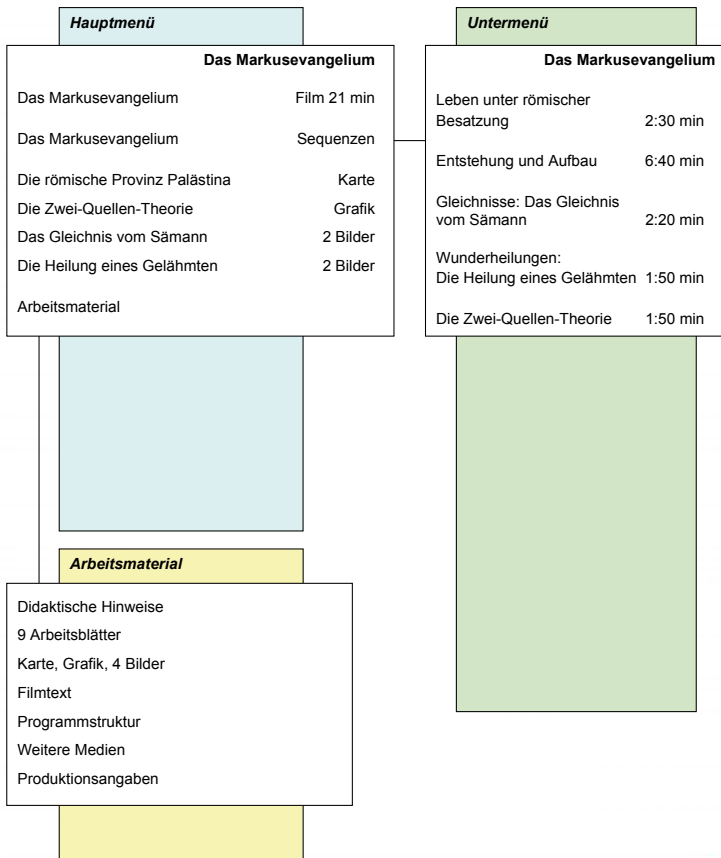
## Arbeitsmaterial

Als Arbeitsmaterial steht Ihnen im ROM-Teil ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle). Die Arbeitsblätter liegen als PDF- und Word-Dateien vor.

Die **Word-Dateien** können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden.

Ordner	Materialien
Didaktische Hinweise	Hinweise zum Einsatz des Films, der Filmsequenzen und der ergänzenden Arbeitsmaterialien
Arbeitsblätter (z. T. mit Lösungen)	<ol style="list-style-type: none"><li>1) Wo finde ich was in der Bibel?</li><li>2) Ein Lesetagebuch nach Markus</li><li>3) Israel zur Zeit Jesu</li><li>4) Die Vorbereitung des Wirkens Jesu</li><li>5) Eine Erzählung in drei Versionen – die Zwei-Quellen-Theorie</li><li>6) Die Heilung eines Gelähmten</li><li>7) Wundererzählungen</li><li>8) Das Gleichnis vom Senfkorn</li><li>9) Jesu Tun und Reden fordern heraus</li></ol>
Karte / Grafik / Bilder	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die römische Provinz Palästina (Karte)</li><li>• Die Zwei-Quellen-Theorie (Grafik)</li><li>• Das Gleichnis vom Sämann (2 Bilder)</li><li>• Die Heilung eines Gelähmten (2 Bilder)</li></ul>
Filmtext	Text zum Film „Das Markusevangelium“ als PDF-Dokument
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Informationen zu ergänzenden FWU-Medien
Produktionsangaben	Produktionsangaben zur DVD und zum Film

## Programmstruktur



## Produktionsangaben

### Das Markusevangelium (DVD)

#### Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2017

#### DVD-Authoring und Design

Dicentia Germany GmbH im Auftrag des  
FWU Institut für Film und Bild, 2017

#### Konzept

Anna Schreiber

#### Fachberatung

Prof. Dr. Herbert Stettberger

#### Arbeitsmaterial und Begleitheft

Anna Schreiber

#### Bildnachweis

© FWU Institut für Film und Bild

#### Dank an

Katharina Lippert

#### Pädagogische Referentin im FWU

Anna Schreiber

### Produktionsangaben zum Film

#### „Das Markusevangelium“

#### Produktion

Anja Lupfer im Auftrag des  
FWU Institut für Film und Bild, 2017

#### Buch und Regie

Anja Lupfer

#### Kamera

Thomas Beckmann, Stefan Runge

#### Kamera- und Lichtassistenz

Stefan Beutler

#### Set, Ton & Schnitt

Anja Lupfer

#### Sounddesign & Tonmischung

Andrew Mottl

#### Farbkorrektur

Thomas Beckmann

#### Darsteller

Anton Leiss-Huber

#### Experten

Prof. Dr. Herbert Stettberger, Pädagogische  
Hochschule Heidelberg  
Julia Majores, Erzbischöfliches Jugendamt  
München und Freising

#### Sprecherin

Cordula Senfft

#### Illustrationen

Tatjana Thüring

#### Musik

Josh Woodward, „Rogue Nation (instrumental)“,  
„I'll Be Right Behind You Josephine (instru-  
mental)“, „Shadows in the Moonlight (instru-  
mental)“, Jamendo Licensing

#### Besonderer Dank an

HFF München, Prof. Dr. Peter Slansky,  
Peter Heinrich

#### Redaktion FWU

Anna Schreiber

Nur Bildstellen/Medienzentren:  
öV zulässig

© 2017

FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH  
Geiseltalstraße  
Bavariafilmplatz 3  
D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-240

E-Mail info@fwu.de

vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de

## Das Markusevangelium

Markus verfasst um das Jahr 70 das älteste Evangelium. Im Unterricht kommt ihm eine besondere Bedeutung zu: um mehr über Jesus sowie seine Umwelt zu erfahren, aber auch im Hinblick auf erstes exegetisches Arbeiten. An diesem Beispiel zeigt die Produktion, wie ein Evangelium entsteht, öffnet den Zugang zur Gattung Gleichnis als Erzählform für die Reich-Gottes-Botschaft und führt über die Zwei-Quellen-Theorie in die Wirkungsgeschichte des Textes ein.

	Laufzeit	21 min
	Klasse	7–10
	Sprache	DE
	Film	1
	Filmsequenzen	5
	Arbeitsblätter	9
	Karte/Grafik/Bilder	6

### Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler

- › beschreiben die politische und gesellschaftliche Situation in Israel zur Zeit Jesu und formulieren Ängste und Hoffnungen der Menschen in dieser Lebenswelt;
- › beschreiben die Entstehung des Markusevangeliums;
- › beschreiben Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung;
- › übertragen zentrale Aussagen der Reich-Gottes-Botschaft auf die eigene Lebenswelt;
- › beschreiben die Zwei-Quellen-Theorie und erläutern Zusammenhänge zwischen den synoptischen Evangelien.

Ausführliche didaktische Hinweise finden Sie im Arbeitsmaterial.

Themen	Klasse 7–10
Bibel, Neues Testament, Evangelien	✓
Jesus Christus	✓
Glaubenszeugnisse	✓
Heilungserzählungen	✓
Christentum	✓

Lehrprogramm  
gemäß  
§ 14 JuSchG

GEMAFREI



FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht gGmbH

Bavariafilmplatz 3 | 82031 Grünwald | Telefon +49 (0)89-6497-1  
Telefax +49 (0)89-6497-240 | info@fwu.de | www.fwu.de

www.fwu-shop.de  
Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444  
vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut  
der Länder

